

RICHTSBERG *aktiv*

50 Jahre Richtsberg



Samstag 24. Mai 2014

15.00 Uhr

Wir laden ein zu einem bunten Straßenfest auf der Leipziger Straße
am Richtsberg!

RICHTSBERG *aktiv*

Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.)

Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic, Gerd Jans, Gerty Polleti, Halina Pollum, Johannes Lemmer und Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben Katalin Günther und Sven Tost

Layout:

Erich Schumacher, Schumacher Informations-Design Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. 06421-63786, schumacher.id@web.de

Druck:

Druckhaus Marburg, Im Rudert 13, 35043 Marburg

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung sowie Partner im Projekt „Soziale Stadt“
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss f. die kommenden Ausgaben:

3/2014 Do., 19.9.2014

4/2014 Do., 28.11.2014

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anz.-Preisliste 2005
I S. 200 Euro, 1/2 S. 100 Euro, 1/4 S. 50 Euro, 1/8 S. 25 Euro
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgaben einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unser Stadtteil wird fünfzig! Wie Sie bereits auf der Titelseite sehen konnten, wird am 24. Mai 2014 gefeiert und zwar in der Mitte des Richtsbergs, in der Leipziger Strasse, die ab 15 Uhr zur Festmeile wird. Viele Vereine und Institutionen helfen mit ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Eine Besonderheit ist der kostenlose Shuttlebus, der Sie aus allen Ecken des Stadtteils zum Fest bringt. Ab 14.30 Uhr fährt der Bus die Haltestellen regelmäßig an. Auch zurück können Sie natürlich den Bus nehmen. Parallel zum Fest ist im Gemeindehaus in der Liebigstrasse eine Ausstellung über die Geschichte des Richtsbergs zu sehen. Außerdem erscheint am 24. Mai 2014 die erste ausführliche Stadtteilchronik mit der Geschichte des Richtsbergs und einer Darstellung der vielfältigen Vereinsstruktur. Bis zum 24. Mai beim Stadtteiljubiläum,

herzliche Grüße Ihre Redaktion **Richtsberg *aktiv***

Richtsberg Geschichten

Mein Name ist Celia Bach und ich arbeite schon seit längerer Zeit als Sprachenlehrerin für HADARA e.V. in dem kleinen Bürochen im Netzwerk Richtsberg e.V., Am Richtsberg 70. Vor drei Jahren bezog ich eine Wohnung in der Potsdamer Straße, um möglichst nahe vor Ort zu sein. Somit habe ich einen kurzen Weg zum Arbeitsplatz und meine Schüler können mich ebenfalls auch mal außerhalb der offiziellen Zeiten daheim zum Unterricht aufsuchen. Nach 3 Jahren Richtsberg habe ich nun angefangen, Wurzeln zu schlagen und daher engagiere ich mich noch intensiver für die Belange der Menschen, die hier leben. Damit meine ich nicht nur die Schüler! Zwar habe ich auch hier mein

Angebot drastisch erweitert und ich unterrichte fast alle Fächer (außer Mathe, Französisch und Latein); hinzu kommt noch die Arbeit mit Legasthenikern und Kindern, die unter Dyskalkulie leiden. Für die weitere Zukunft hier will ich mit dazu beitragen, dass unser Stadtteil noch homogener wird. Mit Multikulti, aber Multi soll mit Kulti noch viel mehr sprechen, noch viel mehr Kontakt haben, noch viel mehr miteinander erleben. Gemeinsames Erleben und Zusammenleben, das ist eine Stadtteilgemeinschaft die ich noch aus meiner Kindheit kenne, als eine Art von Aufbruchstimmung herrschte.

Hier eine schöne Anekdote aus einer meiner Nachhilfestunden:

„Die Wirkung der Fernheizung“

Nun unterrichte ich bereits seit sieben Jahren Schülerinnen und Schüler fast aller Jahrgänge und Schultypen nachmittags in der HADARA. Als vor einigen Jahren der Roman „Der Vorleser“ auch an den Marburger Schulen Einzug hielt, betreute ich ein Zwillingspärchen, welches gerade die 11. Klasse besuchte und über eben dieses Werk ein Lesetagebuch führen sollte.

Die beiden Mädchen gaben den Inhalt eines Kapitels auch sehr schön an, allerdings wurde ich dann doch ein wenig stutzig, denn da stand geschrieben: „Er holte ihr

aus dem Keller Kokain.“ Ich fragte sicherheitshalber nochmals nach, aber alle beide versicherten mir, genau so stünde es im Buch.

Ich bat darum, dass man mir diesen Passus zeigen möge und was las ich da? „Er holte ihr Koks aus dem Keller.“ Damit war das Rauschgift rätsel geklärt, denn auch am Richtsberg wird in vielen Haushalten mit Fernwärme geheizt und unsere Kinder kennen das mühselige Schleppen von Koks und Briquettes gar nicht mehr. Dafür kann man sich am Richtsberg über eine angenehme und saubere Luft freuen.

Celia Bach

Informationen zur Instandsetzung des Holzstegs am Einkaufszentrum Am Richtsberg

In der Zeit vom 21.10. bis 16.12.2013 wurde der Holzsteg am Einkaufszentrum Am Richtsberg umfangreich durch den Magistrat der Universitätsstadt Marburg instand gesetzt.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

- Erneuerung des Holzbohlenbelages, der jetzt mit Anti-Slip-Streifen ausgestattet ist,
- Materialaustausch an Schadstellen an den Leimholzträgern und Stützen,
- Verstärkung oder Ersatz von tragenden Verbindungen,
- einseitiges Anbringen einer Bau-furnierplatte zur statischen Verstärkung des Leimholzträgers auf der Südseite,
- Ergänzung der wetterfesten Verkleidung auf der Südseite,
- Aufbringen eines kompletten Holzschutzanstriches,
- Abdecken der Holzbauteile mit Metallblechen gegen schädliche Witterungseinflüsse,

- Montieren von neuen Handläufen auf beiden Seiten.

Die Baukosten betragen insgesamt ca. 128.000,- €. Um die Arbeiten fachgerecht und wirtschaftlich durchführen zu können, mussten für die Instandsetzungsarbeiten der Steg gesperrt und die Durchfahrthöhe der Straße „Am Richtsberg“ auf 3,40 m beschränkt werden. Dadurch konnte ein Arbeitsgerüst zum Einsatz kommen, um an die kritischen Stellen über der Fahrbahn heranzukommen. Allerdings mussten deswegen höhere LKWs, die die Baustelle vorübergehend nicht passieren konnten, über die Sudetenstraße umgeleitet werden.

Alle Arbeiten wurden von einer Fachfirma aus Sögel in Ostfriesland, Fa. Quappen, durchgeführt und statisch-konstruktiv vom Ingenieurbüro Böttcher in Wetter geplant und betreut. Die Baubetreu-

ung seitens der Universitätsstadt Marburg lag bei Rudolf Lotz und Frank Wilhelm.

Somit steht jetzt der Steg insbesondere auch für ältere und behinderte Menschen, die zum Einkaufszentrum gelangen wollen, wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Bürgermeister Dr. Franz Kahle freute sich über die Instandsetzung des Holzstegs am Einkaufszentrums Am Richtsberg: „Mit der Sanierung hat der Magistrat auch dem Wunsch des Ortsbeirats Rechnung getragen, der sich in den letzten Jahren mehrfach für eine Sanierung ausgesprochen hatte.

Besonders die Rutschigkeit des Holzstegs bei Glätteis im Winter oder nach Regen im Sommer bereitete den Bürgerinnen und Bürgern beim Überqueren in der Vergangenheit häufig Schwierigkeiten. Der neue, speziell präparierte Holzbelag wird nun Abhilfe schaffen.“

Pressemitteilung der Universitätsstadt Marburg

Hintergrund:

Der heutige Holzsteg wurde 1983 errichtet und kostete damals 85.300 DM. Er wurde 1998 und letztmalig 2002 komplett saniert.

Beim Aufbau konnte das alte westliche Widerlager des ursprünglichen Steges aus Beton, der wegen erheblicher Frost- und Tausalzschäden abgebrochen werden musste, wiederverwendet werden. Dieser ursprüngliche Betonsteg wurde 1973 von der Firma Edeka finanziert und unter Federführung der Hessischen Heimstätte errichtet. Er wurde als eine „dem öffentlichen Verkehr dienende Einrichtung“ erbaut und von der Stadt 1975 übernommen.



Der sanierte Holzsteg am Einkaufszentrum Am Richtsberg ist nach der Instandsetzung nun besser zu überqueren. (v.l.n.r.) (vordere Reihe) Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin Richtsberg, Pia Tana Gattinger, BSF Quartiersmanagerin, Rudolf Lotz, Sachbearbeiter Fachdienst Tiefbau, Bürgermeister Dr. Franz Kahle, (hintere Reihe) Dr. Heinrich Scherer, Projektleiter Fachdienst Stadtplanung und Frank Wilhelm, Sachbearbeiter Fachdienst Tiefbau.

Foto: Tina Eppler für die Universitätsstadt Marburg

RollerKids – die Astrid-Lindgren-Schule in Aktion

Am 3. März 2014 war es endlich soweit! Das RollerKids-Mobil der Unfallkasse Hessen, ausgestattet mit Rollern, Schutzausrüstungen, Helmen und Materialien für eine Bewegungslandschaft, wurde auf den Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule gebracht und stand nun – nach einem einführenden Lehrerworkshop – der Schule für eine Woche zur Verfügung.

Die UKH will mit diesem Projekt Lehr- und Betreuungskräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher unterstützen, das Rollerfahren als ein modernes Bewegungskonzept mit zahlreichen positiven Aspekten einfach umzusetzen. Dabei verfolgen sie Ziele wie:

- Begeistern von Schülerinnen und Schülern mit attraktiven Inhalten aus ihrer Lebenswelt
- Vermittlung von Bewegungsfreude
- Trainieren der Koordination und Motorik (auch im Hinblick auf das Fahrradfahren)
- Schulung der Verkehrssicherheit

Da alle 380 Kinder unserer Schule in den Genuss des Roller-

fahrens kommen sollten, musste ein Plan erstellt werden, der die Nutzung der Roller jeder Klasse ermöglichte. Eine nicht ganz leichte, aber machbare Aufgabe!

Nach einer kurzen Einführung über die Bedeutung und das richtige Anlegen der Schutzkleidung (Knie- und Ellenbogenschützer sowie Helme), hatten die Kinder die Gelegenheit, sich mit dem Fahrgerät Roller vertraut zu machen, das Fahren auf freier Strecke oder das eigene Können in einem Parcours auszuprobieren.

Die Kinder zeigten sich bei der Gestaltung des Parcours sehr kreativ, gestalteten ihn wieder um und probierten zahlreiche Variationen aus. Dabei leisteten die mitgelieferten Gegenstände wie Wippe, Rampe, Wave, Slalom etc. tolle Dienste und boten immer wieder aufs Neue herausfordernde Möglichkeiten.

Kleinere Einheiten zwischen-durch dienten zum Erlernen wichtiger Fertigkeiten wie Abstoppen und Ausweichen sowie zum Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten

und Grenzen. Mit Hilfe von Standtafeln konnten sich die Schülerinnen und Schüler selbständig Bewegungsaufgaben erarbeiten und tolle Tricks aneignen. Dabei wuchs so mancher über sich selbst hinaus, fuhr einhändig Roller oder in der Hocke oder mit einem Bein über dem Lenker oder sogar mit zwei Rollern gleichzeitig.

Neben dem großen Spaß an der Sache ist ein wichtiger Aspekt natürlich nicht zu vergessen, nämlich dass ein solches Projekt auch zu mehr Bewegungssicherheit führt, auch im Straßenverkehr und somit einen wichtigen präventiven Beitrag zur Unfallvermeidung (im Straßenverkehr) leistet.

Das große Interesse, die Einsatzbereitschaft und die vielen Fragen der Kinder, die im Laufe der Woche immer wieder gestellt wurden, wie „Können wir das jetzt jeden Tag machen?“ „Bleibt der Anhänger jetzt für immer an unserer Schule?“ „Warum haben wir keine Roller an der Schule?“ „Warum haben wir die Roller nur für eine Woche?“ spiegeln deutlich den



großen Zuspruch seitens der Schülerinnen und Schüler wider.

Uns Kolleginnen und Kollegen hat dieses einwöchige Projekt gezeigt, wie wichtig und dringend notwendig es ist, Kindern die Möglichkeit zu diesen elementaren Bewegungserfahrungen zu geben und uns dazu ermutigt diese in langfristigen Projekten zu festigen und weiter auszubauen.

Fazit: Ein tolles Projekt, das gute Anstöße für die Weiterarbeit liefert!

Claudia Herwig



Unser Theaterprojekt „Post vom Erdmännchen“

Am Mittwoch, den 29.01.2014, ist die Theaterpädagogin Sabine Kröning zu uns gekommen. Mit ihr haben wir im Rahmen des Marburger Lesefestes ein Theaterprojekt durchgeführt.

Im Gemeinschaftsraum haben wir zuerst Kennenlernspiele gespielt. Sabine hat sich ganz schnell alle unsere Namen gemerkt. Nach dem Käferspiel, was allen ganz viel Spaß gemacht hat, wurde es spannend, die Rollen wurden verteilt. Das Buch „Post vom Erdmännchen“ kannten wir schon aus dem Unterricht. So war schnell klar, wel-

che Rollen gebraucht wurden. Bei einigen Rollen ging es ganz schnell, bei anderen z.B. der Rolle von Sunny mussten wir losen. Dann hatte jeder eine Rolle und es ging ans proben. Sabine erklärte uns den Ablauf des Stückes. Nacheinander wurden die einzelnen Szenen geprobt und geprobt. Manchmal war es ganz schön schwierig, aber dann hat es geklappt. Und für die Kinder, die gerade nicht auf der Bühne standen, hieß es stillsitzen. Das war auch ganz schön anstrengend, immer zuhören. Am Ende der 4. Stunde hatten wir das Stück zweimal

durchgespielt. Nun wollen wir im Unterricht weiter üben und am 7.2. unseren Eltern vorspielen.

Unserer Klasse 2/3m hat dieser Tag sehr gut gefallen und es hat allen ganz viel Spaß gemacht.

Das Theaterstück wurde dann nicht nur den Eltern vorgespielt, sondern es fanden noch einige Vorstellungen für andere Klassen und auch für Kindergärten statt.

Alle Kinder und Erwachsenen waren begeistert und belohnten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler mit viel Applaus!

Claudia Herwig



Autorenlesung in der Astrid-Lindgren-Schule

Anlässlich des 10. Marburger Lesefests besuchte der Kinderbuchautor Thomas Wolff am 28.1.2014 die Astrid-Lindgren-Schule. Dritt- und Viertklässler kamen in den Genuss seiner Lesung. Nachdem er sehr freundlich und geduldig alle Fragen der Schüler zu seiner Arbeit als Schriftsteller beantwortet hatte, las er mit seiner tiefen und klaren Stimme unter anderem aus seinem Buch „Paul, der Superheld“ vor. „Es geht um einen Jungen, der sich für einen Helden hält, dabei letztlich aber nur seine eigenen Ängste verarbeitet“, erklärte Wolff. Gespannt und beeindruckt hörten die Kinder zu, was Thomas Wolff über Paul, den Superhelden vorlas.

Zwei Bücher vom Autor handsi-

gniert stehen nun in der Schülerbücherei zum Ausleihen bereit.

Für die Kinder war die Lesung

im Rahmen des Marburger Lesefestes wieder ein besonderes Ereignis!
Claudia Herwig



Ehrenamtliche helfen am Richtsberg

Manchmal gibt es Tätigkeiten, die man alleine nicht mehr schafft. Streichen, Putzen, Einkaufen, Aufräumen und vieles mehr – das waren die Aufgaben, die Ehrenamtliche am 23. Februar bei Bewohnern des Richtsbergs übernommen haben. Im Vorhinein konnte man sich für diese kostenlose Hilfe anmelden, nur die Materialien mussten gestellt werden. Zusätzlich konnten die engagierten Helfer aus dem Stadtgebiet Marburg beim Frühjahrsputz im CenTral mit anpacken oder bei speziellen Aktionen mitmachen: zum Beispiel kleine Geschenke verteilen oder im Altenheim mit Kartenspielen.

Studierende des Marburger Bibelseminars an der Schwanallee hatten als Studienprojekt diesen besonderen Dienstleistungstag, den sie „Surf-the-Richtsberg“ (in Anlehnung an das phonetische Äquivalent „to serve“ = dienen) nannten, in Kooperation mit dem CenTral geplant und mit über 40 Helfern durchgeführt. Gemeinsam wurde gearbeitet, gegessen und am

Ende bei Grillwurst und Musik entspannt.

„Beide Seiten haben von diesem Tag profitiert“, fasst eine Freiwillige zusammen. „Es ist schön, konkret zu helfen und anderen eine Freude zu machen. Dieser Einsatz hat mich sehr bereichert!“

Nicole Haizmann



Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe im CenTral

Hausaufgaben machen ist manchmal gar nicht so leicht: Man braucht Motivation dazu, muss sich an den Unterricht erinnern und auch noch alles verstehen. Gemeinsam mit anderen geht Hausaufgaben erledigen einfach am besten. Immer dienstags und donnerstags von 16.00- 18.00Uhr gibt es im CenTral (Sudetenstr. 26b) die Möglichkeit kostenfrei mit Studenten, Ingenieuren, Erziehern und Lehrern zu lernen: Hausaufgaben, Wiederholung von Unterrichtsthemen und Vorbereitung für Klassenarbeiten und Prüfungen. Schüler aller Schularten und Klassenstufen sind herzlich willkommen!

Lydia Jesser

RICHTSBERG *aktiv*

Alle 3 Monate

Marburger Islamischer Kulturverein HADARA e.V. schafft sich neue Räume

Jahrelang standen die Räume der ehemaligen Laguna Gaststätte Am Richtsberg 68 leer und die Ecke dort wäre fast eine tote Ecke geworden.

Da die Räume zur Zwangsversteigerung standen und um mehr Leben Am Richtsberg zu rufen haben wir als HADARA uns entschieden die Räume zu erwerben. Einerseits um unsere Aktivitäten im Netzwerk-Richtsberg zu erweitern und andererseits um ein neues Kultur- und Begegnungszentrum ins Leben zu rufen.

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Aktivitäten im Netzwerk Richtsberg haben wir hier folgendes in unser Programm aufgenommen:

- Täglicher Treffpunkt besonders für Jugendliche, Kinder und Senioren.
- Freizeitraum für alle Besucher
- Gebetsraum
- Seniorenarbeit
- Frauengruppen
- Intensivbetreuung von SchülerInnen (auch G8 und LRS)
- Fortbildungen (Kommunikation, Umgangsformen, Bewerbungen)
- Neue Kurse, z. B. Kochen, Handarbeit, Hauswirtschaft



- Ausweitung der Kooperation mit anderen Organisationen, Vereinen, Kirchen, Schulen und Kindergärten.

Zum Teil sind die Räume schon saniert und bereit für die Aktivitäten, aber es muss noch vieles gemacht werden. Dazu fehlen uns leider die Mittel. Deswegen appellieren wir an die Universitätsstadt Marburg sowie alle Freunde und Bekannte uns formell und finanziell großzügig zu unterstützen, damit wir schnell mit den Umbauarbeiten fertig werden.

Sobald alle Renovierungstätigkeiten abgeschlossen sind, werden wir alle informieren und ganz herzlich zu unserer Eröffnungsfeier am Richtsberg einladen.

Zum Schluss danken wir ganz herzlich der Universitätsstadt Marburg, insbesondere Oberbürgermeister Egon Vaupel, Bürgermeister Franz Kahle und dem Integrationsbeauftragten Christian Meineke sowie allen Freunden, Bekannten und unseren Mitgliedern für die bisher erhaltene Hilfe und Unterstützung. *Said Shahtout*



Januar 2014

In der ersten Sitzung des neuen Jahres beschäftigte sich der Ortsbeirat mit der Neuauflage des Nahverkehrsplanes sowie den Ergebnissen der durch die Stadt erfolgten Geschwindigkeitsmessungen am Richtsberg.

Herr Jahnke von den Stadtwerken erklärte das Procedere und versicherte, dass keine Änderungen geplant sind, die das Angebot der Busanbindung für den Stadtteil schmälern würden. Mehrere Gremien sind zu durchlaufen, es werden alle Ortsbeiräte gehört. Die Umsetzung ist für 2016 vorgesehen. Die Herren Schröder und Prölß vom Ordnungsamt der Stadt Marburg erläuterten die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen. Die Werte am Richtsberg liegen bei 10%. Das ist „Durchschnitt“. Dennoch werden noch einige Monate Messungen und Kontrollen durchgeführt. Die monatlichen Berichte werden dem Ortsbeirat bekannt gegeben. Im Verlauf der Beratungen stellte sich heraus, dass sich die Tempo-30-Zone bewährt habe. Das konnte auch der Vertreter der Stadtwerke bestätigen. Die Befürchtungen, dass sich hierdurch Verspätungen der Busse ergeben würden, sind nicht eingetroffen.

Februar 2014

Da im Februar die Planungsunterlagen zur Bewilligung der Bauvorhaben neuer sozialer Wohnungsbau GWH am Damaschkeweg sowie Am Richtsberg 12a + 14a auf der Tagesordnung standen, waren für die GWH Frau Ochs und für die Stadt Marburg Herr Kulle, Stadtplanung anwesend. Die vorliegenden Pläne für den Bau Am Richtsberg

12a und 14a hatten die Nachbesserung der Pkw-Stellplätze eingearbeitet. Daher konnte diesem Standort zugestimmt werden. Der Standort Damaschkeweg wurde kritischer diskutiert. Hier wurden die Planungen als solche zwar begrüßt, aber die Parkplatzlösung als unzureichend gesehen. Frau Ochs und Herr Kulle sicherten zu, dass diese Planungen nachgearbeitet werden.

Zu den Plänen sollte ein 2-tägiger Workshop durchgeführt werden, in dem von nicht ortsansässigen Architekturbüros sowie Landschaftsarchitekten Vorschläge erarbeitet werden sollten. Die Ortsbeiratsmitglieder wurden hierzu eingeladen. Frau Piper, Frau Böttcher und Frau Lotz-Halilovic sagten ihre Teilnahme zu.

Als weiteren Beratungspunkt stellte Herr Dr. Scherer die Verkehrssituation jeweils vom Richtsberg kommend auf die Sonnenblickallee dar. Durch die ständig wechselnde Geschwindigkeitsbegrenzungen von 60km/h auf 80km/h entstehen immer wieder Missverständnisse und Unfallgefahren. Im Laufe der Beratungen verständigte man sich auf einen Antrag, in dem gefordert wird, dass eine einheitliche Ge-



schwindigkeitsbegrenzung auf 60km/h sinnvoll ist und umgesetzt werden soll.

März 2014

Neues Ortsbeiratsmitglied stellt sich vor: Gerhard Jans, 66 Jahre alt, wohnt seit den 60er Jahren am unteren Richtsberg



Haupttagesordnungspunkt waren in der März-Sitzung, die bisherigen Ergebnisse der z.Zt. stattfindenden Windkraftmessungen Am Lichten Küppel. Hierzu war Herr Brandherm von den Stadtwerken Marburg gekommen sowie Herr Oberth und Herr Stein von der Fa. Juwi Energieprojekte, die das Projekt begleiten. Erst einmal wurde zur Einführung der aktuelle Sachstand dargestellt.

Der Richtsberg wird 50 und feiert am Samstag, den 24. Mai 2014 sein Jubiläum! In allen Sitzungen des neuen Jahres wurde immer wieder das 50-jährige Richtsberg-Jubiläum besprochen. Es wurde beschlossen, dass am 24. Mai 2014 ein Straßenfest in der Leipziger Straße durchgeführt werden soll.

Im Rahmen eines Wettbewerbs soll ein Name für die Fußgängerbrücke am oberen Richtsberg gefunden werden. Alle Richtsberger und Gäste sollen Vorschläge hierzu abgeben. Beinahe alle Vereine und Institutionen, die am Richtsberg tätig sind, beteiligen sich am Fest. Es gibt sowohl kulturelle und kulinarische Köstlichkeiten. Ein Programm wird erstellt werden und entsprechend publik gemacht. Eine Festschrift bzw. Chronik des Richtsbergs ist in Arbeit und anlässlich dieses Jubiläums erscheinen. Oberbürgermeister Egon Vaupel hat sich bereit erklärt die Schirmherrschaft zu übernehmen. Ausrichter ist und verantwortlich zeichnet der Ortsbeirat Richtsberg. Wir laden Sie alle recht herzlich zum Fest ein und freuen uns, wenn Sie Verwandte und Bekannte mitbringen, damit wir ein wunderschönes Familienfest in unserem Stadtteil Richtsberg begehen können.

Impressum**Herausgeber**

Der Ortsbeirat der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P.)

Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro

**Do von 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
Am Richtsberg 66 / Christa-Czempiel-Platz,
Tel.: 06421 304 99 67**

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin

Die jetzigen Messungen werden noch bis Juni 2014 durchgeführt. Zwischenergebnis ist, dass der Typ Windkrafttrad, der hier geplant ist, Nordex 117 eine Leistung von 2400 kW haben wird. Das ist ein Modell für Schwachwindanlagen, die man nicht mit einer Anlage in der Nordsee vergleichen kann.

Auf Fragen, in denen die Sorgen zu Umweltschäden geäußert wurden wie z.B. Schäden durch den Anlagenaufbau, Versiegelung von weiteren Flächen etc. gab es detaillierte Antworten. Ebenfalls die Nachfragen wegen der Infraschallbelastung sowie Windschatten, wenn die Anlagen in Betrieb genommen sind, wurden umfangreich beantwortet.

Sowohl die Ortsbeiratsmitglieder als auch die anwesenden Gäste wurden mit hoher Sachkompetenz informiert.

Da es sich um eine Informationsveranstaltung handelte, wurde hierzu kein Beschluss gefasst. Bis es zum Bau kommen kann, müssen noch viele Instanzen darüber befinden, ob es umwelttechnisch zu verantworten ist und ob eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist. *Erika Lotz-Halilovic*

Es stellt sich vor...

Hallo liebe Richtsberger! Ich heiße Johannes Lemmer (23 Jahre), Mitglied der SPD OV Richtsberg und bin seit dem 28.11.2013 für den Ortsbeirat Richtsberg tätig. Ich bin in Marburg geboren und lebe schon immer am Richtsberg. Bis 2011 lebte ich am unteren Richtsberg. Mittlerweile wohne ich in der Sudetenstraße. Ich möchte Ihnen die Gelegenheit geben, mich etwas kennen zu lernen. Mir liegt der Stadtteil am Herzen. Ich setze mich gerne für Belange anderer ein. Mit einem Blick sehe ich oft, woran es fehlt. Ich habe mich schon bei einigen Dingen eingesetzt, zuletzt z.B. der Brückensanierung. In der Vergangenheit konnte man



Die Not mit dem Hundekot – Muss man Hundekot entfernen?

Sehr geehrter Hundehalter und sehr geehrte Hundehalterin,

jeder Hundebesitzer hat Rechte und Pflichten. Bevor man sich einen Hund als Haustier anschafft, sollte man sich über die Gesetze, die als Hundebesitzer zu beachten sind, informieren. Da gibt es die Leinenpflicht, die Maulkorbpflicht und die Pflicht Hundekot zu beseitigen. Auch wenn Sie Ihren Hund angemeldet haben und Hundesteuer bezahlen, sind Sie selbst verpflichtet, den Schmutz Ihres Tieres zu entfernen. Die verbreitete Meinung und oft benutzte Ausrede, durch die Zahlung der Hundesteuer gewissermaßen davon befreit zu sein, ist falsch. Der Hundebesitzer ist für seinen Hund verantwortlich und das gilt auch, wenn er sein Häufchen macht. Der Hundekot stellt eine Verunreinigung dar, die sofort zu entfernen ist. Dieses gilt nicht nur für öffentliche Gehwege und Straßen, sondern auch für Park- und Grünanlagen. Bedenken Sie, dass eine Nichtbeachtung der

Hundekotentsorgung eine Ordnungswidrigkeit darstellt und ein Bußgeld zur Folge haben kann. Leider gibt es eine Vielzahl von „schwarzen Schafen“, die sich gerne ihrer Verantwortung entziehen, dabei ist es ganz einfach die Hinterlassenschaft wegzubringen. Mit jeder handelsüblichen Plastiktüte oder einem Hundekotbeutel, können Sie diesen Zweck erfüllen. Einfach eine Tüte über die Hand stülpen, Haufen aufnehmen und Zuhause (mit dem Restmüll) oder in einem der zahlreich aufgestellten Abfallbehälter werfen. Die Hundekotentfernung ist zwar keine schöne Sache, aber Sie sollte für jeden Hundebesitzer selbstverständlich sein. Geben Sie ein gutes Beispiel und beseitigen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes. Liegenlassener Hundekot ist nicht nur eine Sauerei, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle. Für Geh- und Sehbehinderte stellt Hundekot sogar eine Unfallgefahr dar. *Ihr Ortsbeirat*

mich durch verschiedene Engagements, z.B. Mitarbeit im Kindergottesdienst (damals unter Herrn Nolte), Aufbau und Leitung, der Marburger Zeitung, welche ich auch heute noch ehrenamtlich leite und Berichte einstelle (www.zeitung-marburg.de), uvm.

Mein Lieblingsspruch: "Kein Mensch kann das beim anderen sehen und verstehen, was er nicht selbst erlebt hat" Hermann Hesse". Wegen einer gesundheitlichen Einschränkung, kann ich einer regulären Arbeit nicht nachgehen. Durch das Projekt "Raus ins Leben", der Universitätsstadt Marburg, habe ich eine neue Aufgabe gefunden, der ich mich widmen kann. Das Projekt ist für psychisch Kranke oder Behinderte gedacht, um sie in das Berufsleben zurückzuführen. Ich erledige kleinere Tätigkeiten am Richtsberg. Ich schrei-

be Berichte, mache Fotos und helfe bei vielen Dingen gerne, gewissenhaft und ordentlich mit. Die Augen offen zu halten und Schäden zu entdecken und zu dokumentieren, fällt mir nicht schwer. An den Ortsbeiratssitzungen teilzunehmen und mich einzubringen, empfinde ich schon als Pflicht, um den Stadtteil zu verbessern. Jeder kann etwas für den Richtsberg tun, nur es ist wichtig es zu tun, auch gemeinsam! Dabei geht es weniger um den Lohn (geringe Aufwandsentschädigung), als um eine feste Aufgabe, die mir etwas Freude bereitet und sich an meine Fähigkeiten anpasst. Meine Berichte werden Sie zum Teil auch öfter im Stadtteil-Magazin "Richtsberg aktiv" oder auf der offiziellen Website des Stadtteiles wiederfinden (www.marburg.de/richtsberg).

Text und Foto: Johannes Lemmer

„Unternehmen am Berg“-Vorstand stellt sich vor

Am Richtsberg engagieren sich die Betriebe jetzt in einem Gewerbeverein, den "Unternehmen am Berg". Nach erfolgreicher Aufnahme im Vereinsregister stellt sich der Vorstand mit einem Interview vor. Erste Vorsitzende ist Nadine Sisamci (HAARIBO), den zweiten Vorsitz hat Andrea Fritzsch (expressiv Sprachenservice), die Kasse führt Manuel Kaiser (REWE).

Richtsberg aktiv (RA): Was war der Grund hier am Richtsberg einen Gewerbeverein zuz gründen?
Nadine Sisamci (NaS): Der Verein schließt eine Lücke: Die Interessen der Unternehmen können so besser vertreten werden, da wir gemeinsam auftreten können.

Manuel Kaiser (MaK): Ich bin noch nicht solange im Stadtteil, ein Engagement in einem Gewerbeverein war für mich schon vorher klar. Ich habe dann gemerkt, dass die Vereine in Marburg nach Stadtteilen aufgeteilt sind, dementsprechend arbeite ich hier am Richtsberg mit.

Durch die aktive Beteiligung bei den Unternehmen am Berg kann ich mich hier besser einbringen.

Andrea Fritzsch (AnF): Als Verein gibt es eine verbindlicher Zusammenarbeit und ein anderes Auftreten gegenüber der Stadtverwaltung.

Die Zusammenarbeit dient den Gewerbetreibenden untereinander, so dass die gesellschaftlichen Aktivitäten verbessert werden können.

NaS: Nicht zu vergessen ist auch das Gemeinschaftsgefühl, dass mit einem Verein entsteht. Und ganz wichtig: wir zahlen ja auch Gewerbesteuer in Marburg, dafür möchten wir auch mit unseren Anliegen ernst genommen werden. Das ist mit einem Verein deutlich leichter.

RA: Was sind die Pläne der Unternehmen am Berg?

NaS: Vor allem wollen wir am

Thema "Sauberkeit" dranbleiben. Der Christa Czempiel Platz soll ein schöner Marktplatz sein, auf dem sich alle wohlfühlen können, der nicht verdreckt ist und Gelegenheit zu einem netten Gespräch in der Sonne bietet. Unser Ziel ist auch ein Alkoholverbot für diesen Platz zu erhalten. Wir haben bereits im letzten Jahr, noch vor unserer Gründung fast tausend Unterschriften für eine bessere Instandhaltung des Platzes gesammelt.

AnF: Auch für die Unternehmen untereinander ist der Verein eine Möglichkeit sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsamen Kunden zu akquirieren,

MaK: Wichtig ist auch, dass wir uns hier im Stadtteil integrieren, mit anderen Vereinen gut zusammenarbeiten und uns an gemeinsamen Festen beteiligen. So werden wir selbstverständlich auf dem Stadtteiljubiläum am 24. Mai präsent sein. Auch eigene Veranstaltungen werden wir hier auf dem Christa-Czempiel Platz organisieren.

NaS: Wir sind auch Ansprechpartner für die Interessen unsere Kunden hier im Stadtteil und nehmen Anregungen dankbar auf.

MaK: Positive wie negative Kritik ist immer willkommen, sprechen Sie uns einfach an.

RA: Was planen Sie für das Stadtteilstift am 24.5. auf der Leipziger Straße?

NaS: Wir werden als Verein und zum Teil als Einzelunternehmen auftreten. Natürlich gibt es etwas Kulinarisches und internationale Getränke. Außerdem werden wir ein Glücksrad mit schönen Preisen mitbringen und unsere Angebote zeigen.



RA: Wer ist denn bereits Mitglied bei den Unternehmen am Berg?

MaK: Gegründet wurde der Verein von elf Unternehmen: Wir drei und außerdem noch acht weitere. Schön war, dass auch langjährige am Richtsberg tätige Unternehmen Mitglied wurden. Gleich nach der Gründung sind weitere Unternehmen beigetreten. Jetzt sind wir schon eine starke Gruppe, derzeit gehören unserem Gewerbeverein folgende Unternehmen an: Salon HAARIBO, Frau Sisamci; REWE Markt, Herr Kaiser; Expressiv Sprachenservice, Andrea Fritzsch; Optik Wickenhöfer, Herr Wickenhöfer; Reifenhandel Fattah, Herr Fattah; Dachdecker Wittek, Herrn Robert und Richard Wittek; Edeka Markt, Mitarbeiter Herr Stoda; Beschriftungsservice Junk, Herr Junk; Fahrschule Rommel, Herr Rommel; Behring Apotheke, Herr Möller; Möbeltransporte Marburg, Herr Saibjanov; Pfeiffer Ingenieurgesellschaft, Herr Pfeiffer; Sparkasse Marburg, Filiale Richtsberg; Kosmetikstudio, Frau Heuser.

Natürlich freuen wir uns über weiteren Zuwachs und heißen alle Interessierte herzlich willkommen.

Das Interview für Richtsberg aktiv führte
Pia Tana Gattinger

Kita Eisenacher Weg sagt Danke!



Die Einnahmen unseres „Winterlichen Budenzaubers“ haben wir, wie angekündigt, gespendet. Dabei gingen 300,-€ an ein Kinderhilfswerk, das den Wiederaufbau der Philippinen nach dem verheerenden Taifun unterstützt. Weitere 150,- € sind im Rahmen der Bildungspartnerschaften „Rucksack“ drei Familien in Syrien zugute gekommen. Wir freuen uns sehr, mit unseren Spenden bedürftigen Menschen helfen zu können und bedanken uns ganz herzlich für Ihre tatkräftigen „Einkäufe“ auf unserem Fest!

Auf die nächsten 40 Jahre in unserem lebendigen Stadtteil Richtsberg freut sich das Team der Kita Eisenacher Weg! *Sara Dallmann*

Neue Ausstellung in der Kunstoase

In der vor kurzem eröffneten Galerie am Richtsberg kann man seit dem 1. März eine neue Ausstellung sehen: I see Kiaragana - Marburger Jugendliche sehen Afrika.

Die dort ausgestellten Fotos und Collagen geben die Eindrücke von Jugendlichen wieder, die im Sommer 2013 in einem Workcamp mit ihrem Engagement das Kiara-

gana Kinderheim in Kenia unterstützten.

Organisiert wurde die Reise vom Marburger Jugend- und Entwicklungshilfeträger I SEE e.V., der seit über 15 Jahren den Aufbau und die Weiterentwicklung des Kinderheims fördert.

Zur Vernissage kamen rund hundert Gäste in die Friedrich Ebert Str. 4. Oberbürgermeister Egon

Vaupel begrüßte die Gäste und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Das Marburger Restaurant Dromedar spendete ein afrikanisches Büffet für alle.

"I see Kiaragana" ist noch bis zum 11. April zu sehen, geöffnet mittwochs und donnerstags von 14-16 Uhr und auf Anfrage bei der BSF 44122

Helga Pukall Kultur&Kulturen



Suppe des BSF-Jugendclubs ist Sieger der Kinder

„Wollen wir dieses Jahr beim Suppenfest mitmachen?“ Bei dieser Frage schaute man noch in die fragenden Augen der Kinder und Jugendlichen: „IHHH Suppe!“ Zusammen wurde überlegt, was könnte Kindern schmecken und nach einem Vorkochen im Jugendclub einigte man sich auf eine Piz-

zasuppe.

Am 22.02.2014 wurde ab 13.00 Uhr gemeinsam die Suppe gekocht und nach vielen Geschmackstest zur Thomaskirche gefahren. Dort stand schon der sogenannte „Hot Pot“ für die Suppe bereit und wurde mit ein wenig Verlust mit der Pizzasuppe aufgefüllt.

Interessant war zu sehen, dass einige der Erwachsenen recht skeptisch die Suppe probiert hatten und auf die Frage – was es denn für eine Suppe sei - vom Nachbartisch spaßeshalber der Begriff Pizza für Senioren gefallen ist.

Bei den gut 600 Besuchern des Suppenfestes erreichte die Pizzasuppe vor allem bei den Kindern den ersten Platz, wobei auch unter den Erwachsenen ein respektable 6. Platz erreicht wurde. Nach dem Sieg war den Köchen Nick Kister und Marwin Aprin vom Jugendclub klar, nächstes Jahr nehmen wir auf jeden Fall wieder teil. Besonders erfreulich ist, dass die Suppe genau das erreicht hat, wofür sie gedacht war: Kindern einen Zugang zu Suppen und dem Suppenfest zu eröffnen.

Mirco Niebuhr, BSF

Für alle, die die Suppe nachkochen wollen hier das Rezept:

250 g Champignons, 2 gr. Zwiebeln
2-3 Zehen Knoblauch

500 g Hackfleisch gewürzt

1 Paprika rot, 1 Paprika gelb

2 Packungen passierte Tomaten

¾ Liter Gemüsebrühe

1 Becher Sahne, 200 g Schmelzkäse
Tomatenmark, Salz, Pfeffer, Chili,
Oregano, Thymian, Zucker, Olivenöl

Die Pilze in Scheiben schneiden und in einem Topf mit Öl scharf anbraten. Danach werden die Pilze raus genommen, der Knoblauch geschält und kleingehackt, sowie die Zwiebeln geschält und in Ringe geschnitten. Anschließend werden sie im heißen Fett andünsten und mit Zucker etwas karamellisiert. Jetzt kommt das Hackfleisch dazu und wird krümelig angebraten.

Alles dann mit der Brühe ablöschen und 15 min mit den in Streifen geschnittene Paprika und den passierten Tomaten kochen lassen. Danach den Schmelzkäse und die Sahne einrühren und die Pilze wieder hinzufügen.

Alles mit Oregano, Thymian, Salz, Pfeffer und Chili abschmecken.



Ihre **Musikschule** vor Ort

Musikschule Modern- R e.V.

in der BSF (Damaschkeweg 96)

Musikschule Modern- R e V. lädt die Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahre zum Unterricht in der Gruppen der ästhetischen musikalischen Entwicklung ein. Kinder werden die Anfangsgründe der Musik kennenlernen. Das Programm der Früherziehungsgruppe: Wir bieten auch Einzelunterricht für die Kinder im Alter von 8 Jahre und Erwachsene in folgenden Fächer an: E-Gitarre, Bass-Gitarre, Klavier, Keyboard, Gesang, Musik- Video- CLIP Kurse

Anmeldung für alle Interessierten:

Tel.: 06421-2024347, 017672356113, 017640391292
musikschulemodern-r@gmx.de

Frühjahrsputz und Flohmarkt 2014

Der Lebenswerte Stadtteil Richtsberg e.V. veranstaltet in diesem Jahr am Samstag, den 5. April, den Frühjahrsputz. Treffpunkt ist wie gewohnt der Christa-Czempiel-Platz (Marktplatz auf dem Oberen Richtsberg). Von 10.30 bis 12.00 Uhr möchten wir mit vereinten Kräften unseren Stadtteil frühlingsfein machen und laden alle Richtsberger herzlich dazu ein.

Die Aktion erfolgt wieder in Zusammenarbeit mit der Stadterneuerung (Fachbereich Stadtplanung). Herr Dr. Scherer und seine Mitarbeiter unterstützen uns und bieten ebenso Blumenerde und Stiefmütterchen an.

Der DBM stellt uns die Mulde kostenfrei zur Verfügung, daneben auch Handschuhe, Greifzangen und Müllsäcke. Der Leiter des DBM,

Herr Wiegand selbst, fährt mit dem Kleinlaster durch die Straßen und sammelt die gefüllten Müllsäcke vom Straßenrand ein.

Jährlich spenden die GeWoBau, die GWH und der Spar- und Bauverein Geld für die Verpflegung der Helferinnen und Helfer. Bratwurst und Getränke gibt es zum Abschluss. Für die muslimischen Mitbürger bieten wir Würstchen von Hama an.

Es besteht die Möglichkeit, mit einem Stand zu gleicher Zeit auf dem Marktplatz auf die eigene Vereins- oder Projektarbeit hinzuweisen. Möchten Sie die Veranstaltung dazu nutzen, sich den Bürgern unseres Stadtteils vorzustellen, rufen Sie mich bitte an (Erika Dorn, Tel. abends 44610).

Am Samstag, den 14. Juni 2014,

findet der Flohmarkt auf dem Christa-Czempiel-Platz statt.

Von 8.00 bis 13.00 Uhr besteht wieder die Möglichkeit, Kleidung, Kinderkleidung, Haushaltsartikel, Kleinmöbel, Spiele, Bücher, Kinderwagen und vieles mehr für günstige Preise zu erwerben.

Möchte man selbst einen Stand anbieten (5 Euro für 3 Meter – Tapeziertischlänge – der Tisch ist selbst mitzubringen), kann man sich bei Erika Dorn (Tel. abends 44610) oder bei Simone Pfeiffer (Tel. 94138) anmelden.

Auch hier wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Es grüßen Sie herzlich die Mitglieder und Freunde des Vereines „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V.“.

Erika Dorn



Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche an der Nordsee vom 27. Juli bis 01. August 2014

In diesem Jahr fährt die BSF e.V. in den Sommerferien nach Cuxhaven an die Nordsee und lädt alle Kinder und Jugendliche des Richtsbergs im Alter von 10 bis 14 Jahren ein mitzufahren. Für 6 Tage werden wir in der Ferienanlage „Dünenhof“ in Cuxhaven untergebracht sein. Am „Dünenhof“ werden wir auf einem schönen Gelände ein ei-

genes Gruppenhaus bewohnen, in dem wir viel Raum für Spaß und Action haben werden.

Wir bieten Euch Strandbesuche mit Schwimmen im Meer und Sonnenbaden; Sportangebote und Turniere nach euren Wünschen; Fahrradtour mit ausgeliehenen Fahrrädern; Tagesausflug nach Bremerhaven: Hafenbesichtigung, Besuch des

Meeresmuseums, Shoppen; Action & Fun den ganzen Tag.

Die gesamte Freizeit wird mit Verpflegung, Unterkunft, Transfer und Ausflügen pro Person 110,00 € kosten. Die Anmeldungen gibt es in der BSF e.V., Damaschkeweg 96.

Wir freuen uns auf euch,

*Doreen Rother und
Christian Messerschmidt.*

Kursangebote im DOIZ

So langsam hält der Frühling Einzug. Die Menschen sind wieder positiver gestimmt und haben Kraft für neue Ideen und Möglichkeiten. Das DOIZ bietet auch in den kommenden Monaten wieder abwechslungsreiche Kurse an.

Passend zum Frühling sind die orientalischen Tanzgruppen für Mädchen und Frauen, die immer mittwochs ab 19:30 Uhr und donnerstags ab 19 Uhr stattfinden. Da sich immer mehr Frauen für das Tanzen interessieren, werden jetzt zwei Anfängerkurse für orientalischen Tanz neu angeboten. Der erste Kurs richtet sich an Frauen ab 40 Jahren und soll zukünftig immer mittwochs am Vormittag stattfinden. Interessierte können sich bei der Kursleitung Olliya melden un-

ter 0163-1575823. Der zweite Kurs startet ab dem 01.04.14 für alle Interessenten, die Spaß an Bewegung und Musik haben. Gutes Training für Körper und Seele und Spaßfaktor werden garantiert! Telefonische Anmeldung: 0174/3387188. Die Gebühren betragen 20 Euro pro Monat.

Ein weiteres neues Angebot ist der Kurs Deutsch im Alltag. Er möchte den Teilnehmern dabei helfen, sich im Alltag besser ausdrücken zu können, zum Beispiel beim Einkaufen, in der Apotheke, beim Arzt und vieles mehr. Der Unterricht dauert jeweils zwei Stunden und findet einmal im Monat an einem Samstag statt. Eine kostenlose Schnupperstunde zum Ausprobieren findet am 12. April um 11:30

Uhr statt. Die Gebühr beträgt 10 Euro pro Monat.

Weitere Angebote des DOIZ sind Deutsch für Kinder, Russisch, Malen, Tanzen und vieles mehr. Alle Angebote finden in den Räumen des DOIZ statt.

Kostenlose Energieberatung in Marburg



Die Praxis GmbH bietet seit 2010 im Auftrag der Stadt Marburg und mit Unterstützung des Kreis-JobCenters Marburg-Biedenkopf eine kostenlose Energieberatung für einkommensschwache Marburger Haushalte an. Die Beratung wird von geschulten Mitarbeitern durchgeführt und dauert ungefähr 2 Stunden. In dieser Zeit werden der Stromverbrauch der Kühlgeräte, Fernseher und Computer überprüft. Auch werden Beleuchtung und Stand-by-Betrieb des Haushalts begutachtet und bei Bedarf kostenlose Energiesparartikel (LED-Leuchten, abschaltbare Steckerleisten) eingebaut. Die Berater erklären auch die jährliche Stromabrechnung und informieren über Stromtarif- bzw. Anbieterwechsel.

Setzen die Haushalte die Spartipps um, können pro Jahr zwischen 50 € und 300 € eingespart werden. Einen Beratungstermin können sie unter den Telefonnummern 06421-87333-12 oder 0170-9074553 vereinbaren.

Michael Weiner, Praxis GmbH

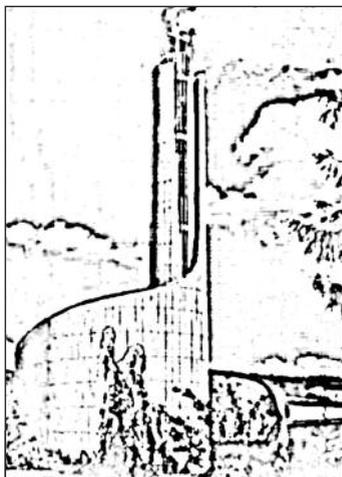
**Bewegung zu
orientalischer Musik
mit
OLLIYA**

Für erwachsene Damen ab 40

Wann: ab sofort
Wo: (Am Richtsberg 70, Marburg)
Veranstalter: DOIZ e. V. (OLLIYA)

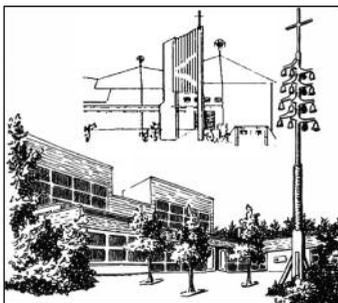
Wir bitten unbedingt um tel. Voranmeldung
Mob: 0163-1575823
Mail: olliya@gmx.de
www.bauchtanz-marburg.de

**Der Kurs hat noch nicht begonnen, er startet voraussichtlich
Mittwoch Vormittag nach Anfragen.**



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
 Pfarrer Christoph Näder
 Gemeindefereferentin
 Katharina Chitou
 Tel. 06421-42052 Fax: 485972
 Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
 Thomaskapelle
 jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
 Eucharistische Anbetung



**Evangelische
 Kirchengemeinde
 am Richtsberg**

Gottesdienste
 immer Sonntag 10 Uhr

Gottesdienste an Ostern:

Gründonnerstag 17.04.
 20 Uhr Tischabendmahl in der
 Emmauskirche
 Karfreitag 18.04.
 10 Uhr in der Emmauskirche
 und in der Thomaskirche
 Sonntag 20.04.
 5.30 Uhr Osternacht in der Tho-
 mas
 Sonntag 20.04.
 10 Uhr Abendmahl in der Em-
 mauskirche und in der Thomas-
 kirche

Montag 21.04.
 10 Uhr in der Emmauskirche

Konfirmation:
 Sonntag, 11.05. 10 Uhr

Seniorenfahrt:
 22.05. zur Landesgartenschau
 nach Gießen



Osterferienprogramm 2014

für Jugendliche von 10 – 15 Jahren



Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Kosten	Treffpunkt
Montag, 14. April	Rabbatz auf dem Marktplatz	15.00 – 18.00 Uhr	-	Marktplatz oberer Richtsberg
	Turmparty by night Angebot für Jungs mit Übernachtung in der BSF	ab 18.00 Uhr (bis 11.00 Uhr)	4 Euro Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
Dienstag, 15. April	Pyjama-Party Angebot für Mädchen mit Übernachtung in der BSF	ab 18.00 Uhr (bis 11.00 Uhr)	4 Euro Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
	Spielparty verschiedene Sportspiele und Musik	16.00 – 19.00 Uhr	-	Sportgelände der RGS
Mittwoch, 16. April	Hängeparty „Ich Tarzan – Du Jane!“ Hängebrücke bauen	11.00 – 15.30 Uhr	2 Euro Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
Donnerstag, 17. April	Schwimmparty Schwimmen im Erlebnisbad Montemar	10.00 – 17.00 Uhr	5 Euro Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)

Die Anmeldungen sind bis **spätestens** Dienstag, **08.04.2014** im Büro oder im Jugendclub der BSF – Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
 06421/4870737 oder 44122, oder im im Treffpunkt Oberer Richtsberg- Am Richtsberg 68, 35039 Marburg, 06421/42595 abzugeben.

Übersetzungen des Inhalts in Russisch und Arabisch

Russisch von Galina Machmudov :

Объявления:

1. Весенняя уборка 5. Апреля 2014
2. Блошинный рынок 14 июня 2014
3. Энергопотребление -бесплатные консультации
4. DOIZ- различные курсы
5. Программа на пасхальные каникулы от BSF
6. BSF- предложение на летний период

Сообщения:

1. Мероприятия в школе им. Астрид Линдгрен: чтения, театр, катание на роликах
2. Централ — помощь в выполнении домашних заданий
3. Молодежный клуб BSF — победитель в конкурсе на лучший суп для детей
4. С благодарностью от детского сада
5. Выставка «Кенийские мотивы»
6. Жизненные истории
7. Информация о реконструкции деревянного мостика к торговому центру
8. Представление правления союза предпринимателей Рихтсберга
9. Общество Хадара получило новые помещения
- 10.Сообщения местного Совета и приглашение на празднование 24 мая 2014

Arabisch von Sabreen Younis:

- 1- حملة التنظيف في فصل الربيع .
- 2- سوق الأدوات المستخدمة في شهريونيو .
- 3- استشارات مجانية في مجال توفير الطاقة .
- 4- كورسات جديدة تقدمها جمعية الدويتس .
- 5- البرنامج الترفيهي لل ب س ف في عطلة عيد الفصح .
- 6- ال ب س ف ينظم رحلة جماعية ترفيهية في فصل الصيف .

تقارير متنوعة:

- 1- نشاطات المدرسة الابتدائية استرد لندجرن .
- 2- قهوة سنترال تقدم خدمات مجانية ومساعدات في الواجبات المنزلية.
- 3- فوز نادي الشباب التابع لل ب س ف بجائزة الأطفال في مهرجان الشوربه .
- 4- روضه الأطفال ايزناخر فيج تتقدم بالشكر للمتبرعين.
- 5- معرض لصور من كينيا في واحة الفن.
- 6- قصص من الرشتسبرج.
- 7- تقرير اصلاحات الجسر الخشبي في الرشتسبرج الأعلى.
- 8- مجلس ادارة جمعية المشاريع والشركات في الرشتسبرج يقدم نفسه.
- 9- حضارة توسع مركزها في الرشتسبرج.
- 10- المجلس المحلي يخبر.

50 Jahre Richtsberg



24. Mai 2014 Straßenfest auf der Leipziger Straße